

Ausschreibung meiner Golfmitgliedschaft an sportlich ambitionierte Golfclubs mit höchstem Niveau. Ausschließlich international renommierte Spitzenclubs sind angesprochen, mir ihre lebenslange, kostenfreie Ehrenmitgliedschaft andienen zu dürfen.

Zu meiner Person:

Ich wurde geboren als Prinz General Fürst Oberst Ritter und Edelman Kasper August Enoch Gottlieb Bonifatius Marmeduke Mulligan von Schluck und Specht in unmittelbarer Linie zum britischen Königshaus, mindestens drei Päpsten. Viele Untertanen sagten sogar „Allmächtiger“ und schlugen weinend die Hände vors Gesicht, wenn sie mich sahen. Leider widerfährt mir dies auch heute noch. Aufgezogen wurde ich von 3 Gouvernanten mit abgeschlossenen Prädikats-Studien in Oxford, Cambridge und Harvard.

Bereits im zarten Alter von 5 Jahren wurde ich Meister des britischen Empire im Sackhüpfen und Eierlaufen in meiner Altersklasse. Ob dieser Siege wurde ich von meinen hochadeligen Spielkameraden jedoch gehänselt und mir wurde Rizinusöl in heimtückischer Weise in die Milch meines nachmittäglich gegossenen handgepflügten Edeltees gemischt. Die Milch für meinen Tee stammt ausschließlich von Kühen, die auf Fairways britischer Edelclubs gegrast haben und deren Euter vor jedem Melken mindestens 10 Minuten massiert wurden. Dieses traumatische Erlebnis der Zweckentfremdung meiner Spezialmilch war ausschlaggebend für meine seither von mir mit höchster Disziplin geübten Zurückhaltung, Schüchternheit, Bescheidenheit, eben meiner sprichwörtlichen und allseits gerühmten Contenance. Ich darf mit Fug und Recht und in aller Bescheidenheit sagen, dass ich in Contenance einfach nicht zu übertreffen bin. Dies hat mich dazu bewogen, nach Abschluss meiner Studien der Astrophysik, Philosophie und der Rechtswissenschaft, die ich allesamt mit Prädikatsexamina abgeschlossenen habe, meinen Namen zu ändern in Harry Hempel.

Aber auch als Harry Hempel wurde ich von Ruhm und Ehre nicht verschont. Weil ich einfach der Beste in meinem Fach bin, verfolgen mich die Wähler des Focus-Magazins alljährlich wieder mit der Krönung zum besten Anwalt Deutschlands. Dies ist mir sehr unangenehm, aber ich muss diese Bürde im Interesse meiner Mandanten tapfer tragen. Auch das Bundeskanzleramt greift rege auf meine Dienste zurück. Wegen meiner Bescheidenheit berate ich jedoch nur geheim, quasi als Geheimrat, wie einst Goethe. Eigentlich müssten Riester Rente und Hartz IV nach mir benannt werden, weil sie meinem genialen Gehirn entsprungen sind. Sie hießen eigentlich Hempel-Rente und Hempel- IV-Reform. Aber meine Bescheidenheit lässt dies nicht zu. Zur mentalen Stärkung und Meditation habe ich diverse Volkshochschulkurse besucht, zuletzt „Überholen von Wanderdünen leicht gemacht für Platt- Leicht- und Hasenfüße“.

Erwähnen möchte ich noch, dass ich Präsident des Vereins "Anonyme Intelligenzler - Überlegenheit ist heilbar e.V." bin und Spendengelder für die Heilung chronischer Überlegenheit sammle, denn Überlegenheit ist heilbar, bedarf aber langjähriger, intensiver ärztlicher Betreuung und wöchentlicher Sitzungen Betroffener in Selbsthilfegruppen. Trotz intensivster Bemühungen in aller Bescheidenheit, bin ich bisher nicht ansatzweise von meiner chronischen Überlegenheit geheilt. Ich beherrsche mich aber wo es geht. Deshalb suche ich einen neuen Golfclub, der mich persönlich herausfordert. In meinem bisherigen Golfclub wagte ich nicht, mein Potenzial auszuspielen, um den Neid der Mitspieler in Grenzen zu halten. Nur wenn ich alleine meine Runden spielte und gänzlich unbeobachtet war, gehörten Eagles und Birdies und regelmäßig auch Hole in One's zu meinen ständigen Begleitern. Ein Par ist für mich in aller Bescheidenheit und Zurückhaltung selbstverständlich und bedarf keiner Erwähnung. Dieses spielerische Niveau erzeugte in meinem bisherigen Golfclub nur Neid und Missgunst. Ich musste, traumatisiert von dem frühkindlichen Rizinusöl Erlebnis, befürchten, dass man mir heimlich nach einer erfolgreichen Runde, die meine Mitspieler jedes Mal als Dilettanten entlarvte, wiederum Rizinusöl oder ein anderes Abführmittel in meinen Tee mit Milch, den ich

weiterhin nach jeder Golfrunde zu mir zu nehmen pflege, mischt. Aus Angst vor solchen heimtückischen Anschlägen (die Mitglieder meines früheren Vereins sind berüchtigt für ihre Brutalität und Boshaftigkeit) auf mein hoheitliches Verdauungsorgan habe ich mich in aller Bescheidenheit frühzeitig entschlossen, statt Eagles und Birdies lieber zum Vergnügen der freibiergesichtigen Mitspieler ein paar Ladys zu schlagen. So hatte ich keinen Neid mehr zu befürchten und durfte mich im Mitleid meiner Mitspieler suhlen. Denn diese durften nach jeder Runde auf meine Kosten alkoholische Getränke zu sich nehmen. Deshalb wurde ich geradezu zum Objekt der Begierde aller Freibiertrinker im Club. Egal zu welcher Zeit ich mich eingetragen habe, stets trugen sich freibiergeile Mitspieler ein. Sogar Flights vor und nach mir wollten von meinen in aller Bescheidenheit zahlreich geschlagenen Ladys profitieren.

Deshalb habe ich mich meine Mitgliedschaft gekündigt.

Mein neuer Golfclub muss die folgenden Voraussetzungen erfüllen, um mich als neues Mitglied begrüßen zu dürfen:

1. es gibt keine Abschlagszeiten, damit ich nicht weiterhin von freibiergeilen Golfspielern belästigt und verfolgt werde.
2. Flights vor mir werden angewiesen, mich durchspielen zu lassen und willigen freiwillig und rechtsverbindlich ein, mir als bewegliche Ziele für einen kleinen Zeitvertreib zwischendurch zu dienen.
3. Flights hinter mir werden angewiesen zu warten, bis ich vor jedem Schlag die erforderliche mathematische Berechnung über die Flugbahn durchgeführt und mindestens 7 Probeschwünge getätigt habe. Als Astrophysiker mit Prädikatsexamen und Mathematikgenie (siehe oben) ist es für mich selbstverständlich die Flugbahn eines jeden Balles einschließlich Rollverhalten exakt zu berechnen. Die Reihe von Eagles und Birdies belegt mein mathematisches Genie, in aller Bescheidenheit natürlich. Hierzu ist es grundsätzlich erforderlich, dass ich die Strecke geruhsam abgehe, um die Grasnaben im Landezentrum des Balles mit einer Lupe genau zu ergründen. Da mittlerweile auch der nicht Astrophysiker weiß, dass es schwarze Löcher gibt, muss ich mich natürlich vor jedem Schlag vergewissern, dass mein Ball nicht durch schwarze Löcher und Antimaterie in den Weiten des Alls entschwindet. Schon so mancher aufstrebende Golfspieler wurde Opfer solch kosmischer Einflüsse, die das Spiel nachhaltig beeinträchtigen können. Ich schreibe gerade an einem Almanach über die Auswirkungen von schwarzen Löchern, Antimaterie und dem Urknall auf die Flugbahn eines Golfballs. Ein Nobelpreis für meine wissenschaftlichen Ergebnisse und Ergüsse sollte bei aller Bescheidenheit Formsache sein. Golf ist ein Präzisionssport und ich spiele mit allerhöchster Präzision und Disziplin auf der Grundlage meiner eigenen wissenschaftlichen Forschung. (Urheberrechte für die von mir erfundenen genialen Golftechniken befinden sich in Anmeldung)

Selbstredend schlage ich Bälle nie ins Aus, Wasserhindernisse oder Bunker. Vielmehr werden die Bälle allenfalls durch kosmische Einflüsse abgelenkt, so dass ich regelkonform jeden Ball, der nicht planmäßig auf dem Fairway oder Grün landet, straffrei wiederholen darf.

3. Marschalls oder sonstige Dienstboten des Clubs versorgen mich permanent mit erforderlichen Erfrischungen und disziplinieren unnachgiebig Mitspieler, die im Golfsport eine hastige Kurzweil erblicken sollten, sich gar anmaßen, mich zu drängen oder sonst in meiner höchsten Konzentration zu stören. Ich darf erwarten, dass mein Golfgenie auf die gebührende Rücksichtnahme und Wartezeiten bei Flightpartnern und nach mir Spielende stößt. Wer mit mir spielt muss dankbar sein, meine bescheidene Genialität bewundern zu dürfen und wer nach mir spielt, ist selber schuld.

4. Männliche Mitglieder des Clubs müssen kultiviert sein und ihre Bildung mindestens durch zwei abgeschlossene Prädikatsstudiengängen nachgewiesen haben. Eine gewisse Anzahl Nobelpreisträger unter den Mitgliedern würde meine Beitrittsneigung fördern. Ich möchte mich auf den Runden natürlich anspruchsvoll unterhalten können, auch über den Sinn des Lebens, Parameter der Unwägbarkeit von Ballflugbahnen trotz präziser mathematischer Berechnungen. Welche Auswirkungen hat nach der Chaos-Theorie die Flugbahn eines Golfballs auf den Weltfrieden, Vulkanausbrüche, Erdbeben, Kriege, Revolutionen und Attentate, insbesondere unter Berücksichtigung des Fortpflanzungsverhaltens tibetanischer Waldameisen. Diese und andere Fragen müssen eingehend und auf jeder Golfrunde eingehend diskutiert und geklärt werden.

5. Anforderungen an weibliche Clubmitglieder und Flightpartnerinnen: höchst attraktive Playmates, Bunkerhasen, Clubschlampen und Fairway-Luder dürfen mich selbstverständlich verwöhnen.

6. Rasenanforderungen: Pflege ausschließlich durch britische Greenkeeper, die die Meisterprüfung auf St. Andrews oder Augusta abgelegt haben.

7. Clubbeitrag: Aufgrund meiner überragenden persönlichen Eigenschaften, die ich in aller Bescheidenheit dezent beschrieben habe, ist meine Mitgliedschaft für jeden renommierten Golfclub eine derartige Bereicherung, dass ich erwarten darf, dass mir ausschließlich lebenslang kostenfreie Ehrenmitgliedschaften angedient werden.

Entsprechende Angebote sind zu richten an:

Harry Hempel, Schloß Neuschwanstein, Allgäu.